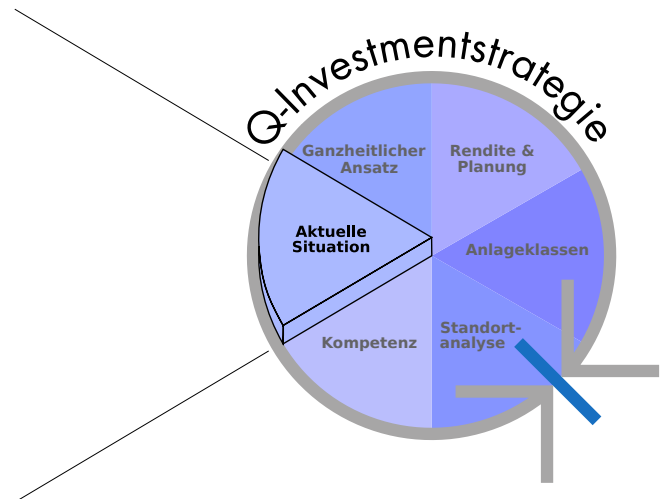


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

April 2015

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2014
Defensive	+ 30,7 %	+ 3,2 %
Dynamic	+ 105,8 %	+ 13,4 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 11,7 %



## Fakten: Auswege, Hausse ohne Ende?

Man mag sie eigentlich nicht mehr hören: die Never-Ending-Story rund um Griechenland. In Brüssel, Paris oder Berlin präsentieren sich die Mitglieder der griechischen Regierung sehr gemäßigt. Aber wehe, sie sind zu Hause. Dort werden die europäischen Partner immer wieder vor den Kopf gestoßen. Da Griechenland kurzfristig keine weiteren Hilfgelder aus Brüssel zu erwarten hat, werden andere Kassen geplündert. Sozialkassen, staatliche Unternehmen, sogar die Athener Metro mussten mit insgesamt 600 Millionen Euro herhalten, damit Löhne und Gehälter von Staatsbediensteten bezahlt werden konnten. Kein Wunder, dass auch die Europäische Zentralbank in ihrer Athen-Politik deutlich die Zügel gestrafft hat. Die Konzentration der Währungshüter gilt derweil dem gestarteten Anlei-

hekaufprogramm. Die Renditen bleiben äußerst unattraktiv. Doch was bleibt als Alternative? Aktien?! Solange sie steigen – ein Plus von über 20 Prozent im DAX in den ersten drei Monaten dieses Jahres lässt die Herzen der Börsianer ganz hoch schlagen – ist alles wunderbar. Das konjunkturelle Umfeld bietet notwendigen Rückenwind: Schwächerer Euro und niedrige Energiepreise verfehlen ihre Wirkung nicht. Der Ölpreis steht tendenziell auch weiter unter Druck. Kein Wunder: Die Lagerdaten aus den USA weisen auf eine unvermindert starke Ölschwemme hin, auch aus Saudi-Arabien kommt für den Ölpreis Unerfreuliches. Dort liegt die Förderung rund 350.000 Barrel/Tag über den von der OPEC vorgegebenen 10 Millionen Barrel /Tag.

## Tendenzen: Fulminanter Start, Hausse vor(erst zu) Ende?

Die EZB kaufte im Rahmen ihres Anleihekaufprogramms in den ersten drei Tagen Staatsanleihen in Höhe von 10 Mrd. Euro. Ein Tropfen auf den heißen Stein. Doch wer waren die Verkäufer? Überraschenderweise andere Zentralbanken! Da denkt man sofort an die Schweizer Nationalbank (SNB), die größte Gläubigerin Deutschlands. Deren Bestand an Bundesanleihen beläuft sich auf rund 500 Mrd. Euro. Für die Währungshüter gibt es aber im weiteren Jahresverlauf noch Kaufgelegenheiten – auch wenn sie da nicht alleine sein werden: Deutschland wird sich in den kommenden drei Monaten 47,5 Mrd. Euro und im Gesamtjahr knapp 200 Mrd. Euro an den Kapitalmärkten besorgen. Nicht um neue Schulden in dieser Höhe zu machen, sondern wegen Refinanzierungen fälliger Papiere. An den

Aktienmärkten steht in den kommenden Tagen der Start zur Berichtssaison für das erste Quartal 2015 an. Bevor europäische Unternehmen an der Reihe sind, wird, wie immer, schon eine Vielzahl von US-Unternehmen berichtet haben. Und von denen sind keine guten Nachrichten zu erwarten. Der starke Dollar hinterlässt seine Spuren. Wohin steuern die Aktienmärkte in den kommenden Wochen? Die Zeit für eine, vielleicht auch länger anhaltende, Konsolidierung ist reif. Aspekte der Markttechnik sprechen ebenso für diese Erwartungshaltung. So beträgt beim DAX beispielsweise der Abstand des Index zu seiner 200-Tage-Linie fast 20 Prozent. Aber: Im Rahmen einer Konsolidierungsphase könnte dieser Abstand über die Zeitachse entsprechend abgebaut werden. Und noch immer stehen die Kapitalmärkte im Bann der Manipulationspolitik der Notenbanken!

## Quint:Essence

### Strategy Defensive: Aktien Performancetreiber

Auch der Monat März gestaltete sich für den Quint:Essence Strategy Defensive außerordentlich erfolgreich. Wir sahen keine Veranlassung, innerhalb des Portfolios Veränderungen vorzunehmen. Die Performanceimpulse kamen in den vergangenen Monaten in erster Linie von der Aktienseite sowie von Engagements in Schweizer Franken und US-Dollar. Die Aktienquote ist mittlerweile wieder auf annähernd zehn Prozent angestiegen. Dabei profitieren wir auch weiterhin von unserer starken Gewichtung im Healthcare-Sektor. Insbesondere der Insulinhersteller Novo-Nordisk macht weiterhin sehr viel Freude: Allein im vergangenen Monat legte die Aktie um über fünfzehn Prozent zu. Das Unternehmen wird früher als erwartet erneut den Zulassungsantrag für Tresiba, einem lang wirkenden Insulin mit Blockbuster-Potenzial, bei den US-Behörden einreichen. Positive Impulse auch aus der Schweiz: Dort setzt sich die Kurserholung am Aktienmarkt, zumindest bei den von uns gehaltenen Positionen in Roche, Novartis und Nestlé weiter fort.

### Strategy Dynamic: Novo-Nordisk spitze

Trotz zwischenzeitlicher Konsolidierung setzte sich der Performance-Anstieg im Quint:Essence Strategy Dynamic fort. Auch in diesem Fonds profitierten wir von dem fulminanten Anstieg der Novo-Nordisk-Aktie. Die Aktie ist nun mittlerweile mit rund 6,5 Prozent innerhalb des Fonds gewichtet und stellt damit die viertgrößte Einzelposition dar. Sehr zufrieden sind wir mit unseren Engagements im Bereich der Luxusgüterhersteller. Die reisefreudigen Chinesen kurbeln die Umsätze der Unternehmen kräftig an. In den ersten beiden Monaten des Jahres sind so

viele Chinesen nach Europa gereist wie seit sechs Jahren nicht mehr. Der EZB und dem schwachen Dollar sei Dank. Dagegen enttäuscht hat unser Investment in das US-Technologieunternehmen SanDisk. Nach einer erneuten Gewinnwarnung des Unternehmens ist der Kurs unter unsere Stop-Loss-Marke gefallen. Folglich verkauften wir die Position nach gut zwei Monaten Haltedauer. Die SanDisk-Aktie war im Fonds zuletzt mit rund einem Prozent gewichtet.

### Strategy Select: Mittelzuflüsse

Zu guter Letzt setzt auch der Quint:Essence Strategy SELECT seinen Erfolgskurs fort. Anhaltende Mittelzuflüsse haben uns veranlasst, einige Positionen weiter aufzustocken. An der grundsätzlichen Übergewichtung des dynamischeren Teils des Portfolios mit knapp 55 Prozent mit dem Ergebnis einer deutlichen Untergewichtung der defensiveren Anlagen mit nahezu 40 Prozent haben wir nichts verändert. Von der Aufwertung des australischen Dollars hat zuletzt der db x-trackers Australia SSA Bonds ETF profitiert, den wir bereits zum zweiten Mal aufgestockt haben. Die kurzzeitige Schwäche des DAX nutzten wir zum Positionsaufbau des iShares DivDax ETFs. Die Position in der Schweiz über den UBS ETF-MSCI Switzerland stockten wir auf mittlerweile nahezu 7,5 Prozent auf. Die Wogen am Schweizer Aktienmarkt glätten sich weiter, der eidgenössische Franken hat bei rund 1,05 EUR/CHF eine neue Obergrenze gefunden. Die beiden Ankerinvestments, unsere beiden Fonds Quint:Essence Strategy Defensive und Dynamic, stockten wir ebenso nochmals – wenn auch nur geringfügig – auf. Sie gehören in ihrem jeweiligen Segment zu den Top-Performern.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

Unser Kulturtipp für den Monat April: Gauguin in Basel  
Recht spät hat er angefangen zu malen, der gelernte Banker und meist blanke Traumtänzer. Und wie viele seiner Malerkollegen war auch Gauguin wohl eher ein Geck. Und ein Raufbold und Egozentriker obendrein. Die Frage bleibt: Verkanntes Genie, das deshalb oft misslaunig war? Oder eher unangenehmer Gesell, der gerade wegen seiner Art sich selbst im Wege stand? In jedem Fall kehrte er dem Geld den Rücken zu, um sich der Kunst zu widmen – und entschied sich damit für einen strikten Kurs des finanziellen wie gesellschaftlichen Abstiegs. Konsequenter war er, das muss man ihm lassen. Der Ruhm kam freilich posthum – gut, dass ihn Erbschaften und Zuwendungen immer wieder aus der Patsche halfen. Denn sonst gäbe es die Ausstellung in der Baseler Fondation Beyeler (bis zum 28. Juni) nicht und auch nicht das dazugehörige Buch „Paul Gauguin – Maler zwischen Welten“. Also: Raus aus dem Alltag und eintauchen in die Südsee. Mehr Infos zur Ausstellung unter: <http://www.fondationbeyeler.ch>; „Paul Gauguin – Maler zwischen Welten“, erschienen im Verlag Hatje Cantz, 68,- Euro, ISBN: 978-3-7757-3958-0